



ILKA - Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald & Allgäu e.V.

ILKA e.V. - Hochgreut 48 - 87488 Betzigau

Pressemitteilung 7/2023

28. August 2023

Adelegg: Naturschutz statt Dutzende Windkraftanlagen

ILKA: Buchenbergs Windkraftpläne im Kürnacher Wald und beim Eschacher Weiher verstoßen gegen europäisches und bayerisches Naturschutzrecht

Die Marktgemeinde Buchenberg betreibt aktuell das „Aufstellungsverfahren zur Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes für Windkraft“. Diese Fortschreibung umfasst Flächen mit 511 Hektar und 91 Hektar, die als „Konzentrationszone für Windenergie“ in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden sollen.

Die Fläche 1 erstreckt sich im Kürnacher Wald zwischen Kreuzleshöhe und Wolfsberg bis zur Grenze von Wiggensbach. Fläche 2 befindet sich zwischen Eschacher Weiher und Schwarzer Grat, an der Gemeindegrenze zu Weitnau.

Die „Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu“ (ILKA) hat nach Angaben die Pläne „intensiv geprüft“ und hält „den Bau von Windindustrietürmen im Kürnacher Wald für unzulässig“, da er gegen europäisches und bayerisches Naturschutzrecht verstoßen würde. Konkret sieht die Initiative einen „Widerspruch zum europäischen Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet Kürnacher Wald, zu dem vom Bayerischen Landtag in Auftrag gegebenen Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP), zum Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 und zu den Grundsätzen des Regionalplans Allgäu.“

Dies gilt auch für die von den Bayerischen Staatsforsten derzeit ausgeschriebenen Projektflächen für Windkraft in der Marktgemeinde Wiggensbach, ebenfalls im Kürnacher Wald, bis an die Grenzen von Altusried und Buchenberg.

ILKA kritisiert: „Der Windkraftanlagenbau im Wald führt zu einschneidenden Eingriffen. Wir zerstückeln geschlossene Waldgebiete an den empfindlichsten Stellen und stören damit das Waldinnenklima. Das hat massive Auswirkungen auf den Waldboden, seine Wasserspeicherkapazität und Erosionsschutzfunktion, die Vegetation und die Tierwelt. Die allein im Buchenberger Gemeindegebiet gegebenenfalls ermöglichten ca. 24 Windkraftanlagen würden zum Kahlschlag von ca. 210.000 Quadratmeter europäischem FFH-Schutzwald führen.“

Die für Bau von Fundament, Kranstellplatz und Straßen notwendigen Rodungen, würden nicht nur den CO₂-Speicher Wald beseitigen, sondern zugleich für minimalen Stromertrag ein Maximum an Natur- und Landschaftszerstörung nach sich ziehen. „Das kann in Zeiten der Biodiversitätskrise doch niemand ernsthaft wollen“, so der ILKA-Vorsitzende Reinhold Faulhaber. „Statt dem Bau von Windkraftanlagen ist hier vielmehr, wie vom staatlichen Arten- und Biotopschutzprogramm vorgegeben, ein großräumiges Naturschutzgebiet auszuweisen.“

Das Fazit der Landschaftsschutz-Initiative: „Sollte das Verfahren weiterbetrieben werden, begründen die Größe des Vorhabens und die Besonderheiten der örtlichen Gegebenheiten in diesem sensiblen Naturraum die Pflicht zur Durchführung einer umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfung. Dies ist um so dringlicher, da teilweise direkt anschließend die Bayerischen Staatsforsten auf Wiggensbacher Flur bereits für erhebliche Windkraftflächen Standortsicherungsverträge ausgeschrieben haben, und damit auch die daraus resultierenden Summationswirkungen zu berücksichtigen sind.“

Die Stellungnahme (18 Seiten) an die Gemeinde Buchenberg reichen wir bei Interesse gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Faulhaber

Vorsitzender

ILKA-Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu e.V.

Anlagen: Foto Naturraum Adelegg

2 Karten Buchenberg und Wiggensbach